

# analyse & kritik

ak – zeitung für linke debatte und praxis




---

 Libanon nach dem Feuer – eine Reportage Seite 20 Nazis in Meck-Pom Seite 4

Interview mit dem israelischen Marxisten Moshe Zuckermann Seite 32 40 Jahre Black Panther Party Seite 11

 Lobbydschungel Brüssel Seite 24 Zankapfel Abchasien Seite 3
 

---

## Gute Nacht G8

Ein heißer Junitag neigt sich dem Ende zu. Leichter Salzgeschmack auf den Lippen. Letzte Sonnenstrahlen tauchen die „Weiße Stadt am Meer“ in abendliches Rot. Leises Rauschen der Ostsee im Hintergrund, der Duft des dichten Buchenwalds erfüllt die Luft. Heiligendamm von seiner magischen Seite – genau so, wie es die Website des Kempinski Grand Hotel verspricht. In diesem Ambiente findet im Juni kommenden Jahres das jährliche Treffen der Gruppe der Acht statt.

„Deutschland freut sich auf die Zusammenkunft an der Ostsee und wird für die befreundeten Delegationen eine angenehme Arbeitsatmosphäre schaffen“, lässt die Bundesregierung verlauten. Längst werden in unzähligen Vorbereitungstreffen auf ReferentInnen- und Ministerebene die offiziellen Gipfelthemen vorbereitet, bearbeitet und in diplomatische Formeln gegossen. Neben den harten Themen Energiesicherheit, Weltordnungs- und Weltwirtschaftspolitik dürfen dabei die so genannten soft issues nicht fehlen. Soll so doch signalisiert werden, dass man nicht blind sei gegenüber den Schattenseiten der Globalisierung.

Unterdessen bereitet man sich auch auf die Delegationen aus dem In- und Ausland vor, die mit der freundlichen Auf-

nahme nicht gemeint sind: Ihnen gilt der Bau eines 13 Kilometer langen und zweieinhalb Meter hohen Zauns, der weiträumig um das Gipfelareal gezogen wird. Niemand und nichts soll den Auftritt der acht Staats- und Regierungschefs der „führenden Industrienationen“ stören. Protest darf sein – aber nur außerhalb der Hör- und Sichtweite.

Die Gipfel sind zu hoch symbolischen Orten geworden – und zwar für alle Beteiligten. Minutiös geplante Abläufe, Kampagnen im Vorfeld, eine enge Zusammenarbeit mit den Medien machen aus den Gipfeln eine große PR-Veranstaltung. Denn in der zunehmenden Unsicherheit innerhalb der Gesellschaften des globalen Nordens kommt dem souveränen Auftritt der acht Staats- und Regierungschefs immer mehr Bedeutung zu, wächst das Bedürfnis, Gestaltbarkeit zu demonstrieren und demonstriert zu bekommen.

Doch der G8-Gipfel als Ausdruck globaler Herrschaftsverhältnisse und Symbol der Macht, der Führungsstärke und der angeblichen Alternativlosigkeit des Kapitalismus ist angeschlagen. Was in Seattle und Genua begann, soll an der Ostseeküste seine Fortsetzung finden. Sowohl gemessen an den für viele Menschen katastrophalen Ergebnissen ihrer Politik, als auch gemessen am eklatanten Missverhältnis zwischen den Beteiligten und den Betroffenen der G8-Entscheidungen, besteht aller Grund, dem inszenierten Konsens der Herrschenden die demonstrative und massenhafte Entmächtigung entgegen zu stellen. Jenseits aller Symbolik könnten so die Proteste in Heiligendamm zum Katalysator notwendiger Neuformierungsprozesse in der Linken werden.

Die Chancen stehen gut, dass wir uns im Juni verschwitz und mit dem Salzgeschmack im Mund neuen Aufgaben zuwenden können – inspiriert und angetrieben vom magischen Ort Heiligendamm.

Das Thema Seite 13 – 16

### Internationale Aktionskonferenz „Rostock II“

Mit der zweiten, diesmal internationalen Aktionskonferenz vom 10.– 12. November 2006 in Rostock geht die Mobilisierung gegen den G8-Gipfel in die entscheidende Phase. Nachdem bei „Rostock I“ im März 2006 das Kennenlernen der unterschiedlichen Akteure und ihrer Aktionsvorschläge im Vordergrund stand, geht es jetzt um konkrete Entscheidungen, insbesondere über den Ablauf der Aktionen. Es sind nur noch wenige Monate bis zum G8-Gipfel. Nutzen wir die Zeit, damit in Heiligendamm nicht nur die Stimme der Mächtigen zu hören ist, sondern eine breite Bewegung für eine andere Welt sichtbar wird.

Weitere Informationen unter [www.heiligendamm2007.de](http://www.heiligendamm2007.de)

